

Budget 2025

Externe Mehrkosten, eigene Stabilität und die Aussichten auf zweimal Weihnachten

Ganz grundsätzlich gleitet das «Tankschiff Gemeinde Stetten» in ruhigem Gewässer. Der eigene Aufwand ist in vielen Konti stabil. Einzig in der Schule haben wir aufgrund des generellen Wachstums mit der zusätzlichen Klasse und der Schulleitung «selbst produzierten» Mehraufwand. Dieser entspricht dem politischen Willen und wurde vom Souverän auch einstimmig genehmigt.

Beim Verwaltungspersonal reduzieren wir das Gesamtpensum um 30 %. Dies vor allem aufgrund der weniger grossen Bautätigkeit als noch vor ein paar Monaten. Seit August bieten wir wieder einen Ausbildungsplatz für eine Lernende an.

Sorgen bereitet uns eher der schwierig kontrollierbare, externe Mehraufwand. Hier schlagen erstmals die Mehrkosten für das neue kantonale Polizeigebäude und zum wiederholten Male auch eine Erhöhung in Sachen Sozialkosten (Lastenausgleich) und Prämienverbilligung Krankenkasse sowie der gestiegene Beitrag an den Finanzausgleich zu buche. Hier die Details:

Dieser Aufwand ist gegenüber dem Budget 2024 in folgenden Positionen erhöht:

externer Aufwand	
Fr. 30 000	Polizei
Fr. 30 000	Sozialkosten Lastenteilungsrechnung
Fr. 40 000	Prämienverbilligung
Fr. 50 000	Finanzausgleich
Fr. 150 000	Total
Zusatzaufwand für eigenen Mehraufwand	
Fr. 25 000	Schulleitung erstmals fürs ganze Jahr
Fr. 90 000	zusätzliche Klasse fürs ganze Jahr
Fr. 40 000	Reinigung Gemeindeliegenschaften
Fr. 40 000	Aufstockung Pensum Betriebsunterhalt
Fr. 195 000	Total
Fr. 345 000	gesamter Mehraufwand

Den Mehraufwand können wir durch Optimierung anderer Aufwandpositionen (ca. Fr. 195 000) und

die leicht gestiegenen Steuereinnahmen (ca. 170 000) kompensieren.

Investitionen

Im Investitionsbereich beschäftigen uns die Projekte reduzierter Hochwasserschutz, die Sanierung der Gemeindegebäude in der Mehrzweckhalle (Lüftung, Fenster) und die Sanierungsarbeiten Schulhaus Altbau (verschoben aus dem Vorjahr) sowie die Erneuerung von Schulmobiliar. Die Höhe der Gebäudeinvestitionen halten wir aufgrund der laufenden Schulraumstrategie auf dem Minimum. Die Prognosen in Sachen Schülerzahlen lassen erkennen, dass wir in naher Zukunft für zusätzliche Klassen Platz finden müssen. Dazu haben wir die «Arbeitsgruppe Schulraumstrategie» gebildet und prüfen in einem ersten Schritt den Zustand der Gebäude (Brandschutz, Erdbebensicherheit, energetische Anforderungen) und wagen uns anschliessend an den Blick in die Zukunft.

Weiter werden mit dem Zonenplan und der Fertigstellung der Siedlungsentwicklungsstrategie die nächsten Planungsschritte rund um die Revision der Nutzungsplanung in Angriff genommen.

Die Investitionen im Detail:

Fr. 150 000	Mehrzweckhalle
Fr. 150 000	Altbau Schulhaus
Fr. 80 000	Sanierung Spielplätze
Fr. 85 000	Vorprojekt reduzierter Hochwasserschutz (-Subventionen)
Fr. 87 000	Feuerwehr, verschoben aus dem Jahr 2023
Fr. 50 000	Vorbereitungsarbeiten Schulraumstrategie
Fr. 60 000	Revision Nutzungsplanung, nächste Kapitel
Fr. 130 000	Trottoirneubau

Auf kantonaler Ebene ist aktuell die Revision des Finanz- und Ressourcenausgleichs in der Vernehmlassung. Vorgeschieben wird aufgrund der finanziell knappen Situation einiger Landgemeinden eine Sofortmassnahme in Form der Aufteilung der direkten Bundessteuern juristischer Personen, welche durch den Kanton zur Beratung in den Kantonsrat geschickt wurde. Sollte der Kantonsrat zustimmen, so würde der Kantonsanteil der direkten Bundessteuer von Juristischen Personen neu auf die Gemeinden

verteilt. Stetten würde mit einem Betrag von ca. Fr. 250 000 profitieren. Diese Ausschüttung würde ab 2025 erfolgen und wäre budgetrelevant. – Wäre, hätte, könnte... Diesen Fall haben wir im Budget nicht berücksichtigt, verfolgen die Verhandlungen im Kantonsrat aber mit Spannung und hoffen auf einen positiven Ausgang. Das wäre dann wirklich ein «zweites Mal Weihnachten».

Der Gemeinderat beantragt, das ausgeglichene Budget zu genehmigen. Der Steuerfuss bleibt unverändert.

Thomas Müller, Gemeindepräsident



Bericht und Zahlen zur Hauptübung und Jahresabschluss der Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat am 19.10.2024

Am 19. Oktober 2024 führte die Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat ihre jährliche Hauptübung in Lohn durch. Die Übung diente nicht nur der praktischen Einsatzvorbereitung, sondern bot auch die Gelegenheit, das vergangene Jahr zu reflektieren und besondere Leistungen der Feuerwehrmitglieder zusammen mit der Bevölkerung zu würdigen. Im Fokus standen sowohl die Einsatzzahlen 2024 als auch mehrere Beförderungen und Ehrungen langjähriger Mitglieder.

Einsätze 2024: Im Jahr 2024 wurde die Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat zu insgesamt **45 Einsätzen** gerufen, davon **34 Hochwassereinsätze**. Die Einsatzkräfte leisteten dabei insgesamt **411 Einsatzstunden**. Die Einsätze setzten sich wie folgt zusammen:

- Baum auf Strasse: 2 Einsätze
- Brand: 2 Einsätze
- Ölspur: 1 Einsatz
- Verkehrsunfall: 1 Einsatz
- Verkehrsdienst: 1 Einsatz
- Wasserwehr: 4 Einsätze

Personalbestand: Der Personalbestand der Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat setzt sich wie folgt zusammen:

- Offiziere: 10
- Unteroffiziere: 13

- Mannschaft: 38
- Ausbildung: 6

Damit verfügt die Feuerwehr insgesamt über **67 Mitglieder**.

Beförderungen: Im Rahmen der Hauptübung wurden folgende Feuerwehrleute für ihre Leistungen und ihr Engagement befördert:

- Zum **Soldaten:**
 - o Nils Büchi
 - o Stefanie Ehrat
 - o Robin Holenstein
 - o Svea Lang
 - o Lasse van Bell
- Zum **Korporal:**
 - o Winona Frei
 - o Benjamin Zürcher
- Zum **Feldweibel:**
 - o Adrian Muhl

Ehrungen: Mehrere Mitglieder der Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat wurden für ihre langjährige Treue und ihren engagierten Einsatz geehrt. Besonders hervorgehoben wurden die folgenden Jubiläen: